

KIDDUSCHGEBER WESTEND-SYAGOGUE: FAMILIE ETAN

*Masal tov
an Shai Etan
anlässlich seiner Bar-Mitzwa*

	WESTEND- SYNAGOGE	BETH- HA-	BAUMWEG- SYNAGOGE
Plag		15 : 43 Uhr	
Schabbateingang		16 : 09 Uhr	
Schabbatausgang		17 : 31 Uhr	
Schacharit Schab- bat	9 : 30 Uhr	10 : 00 Uhr	9 : 30 Uhr
Mincha Schabbat	16 : 15 Uhr		
Schacharit	7 : 15 Uhr		
Mincha und Maariv	16 : 20 Uhr		
Schacharit (sonntags und an	9 : 00 Uhr		
Kabbalat Schabbat nächste Woche	18 : 00 Uhr	18 : 00 Uhr	16 : 20 Uhr

SCHABBAT SCHALOM

Rabbiner Apel, Rabbiner Soussan und das Rabbinatsteam



Rabbinat
הקהילה היהודית
פרנקפורט/מיין

DIWREJ KODESCH

04.-05. Kislew 5784 – 17.-18.11.2023

ב"ה
דברי קודש

TOLDOT

EDITORIAL

Ein besonderes Masal tov gilt unserem Bar-Mitzwa Shai Etan – ihm und seiner Familie herzlichen Glückwunsch.

Am 9. November 1938 ereignete sich die Reichspogromnacht. Zum 85. Jahrestag fanden auch hier in Frankfurt zahlreiche Gedenkveranstaltungen statt.

ZUSAMMENFASSUNG

Als Essaw hungrig vom Feld kommt, tauscht er bei Jaakow sein Erstgeburtsrecht gegen eine Linsensuppe ein. Haschem segnet Jizchak und verspricht ihm, seine Nachkommen so zahlreich wie die Sterne zu machen. Auch Jitzchak behauptet gegenüber Awimelech zunächst, dass Riwka seine Schwester sei. Nachdem Jizchak durch Haschems Hilfe reich wird, schließt Awimelech mit ihm ein Bündnis. Essaw heiratet zwei hethitische Frauen. Jizchak zieht nach Beer Schewa, wo er die alten Brunnen seines Vaters ausgräbt. Als er alt und blind ist, will er Essaw segnen. Er schickt ihn aufs Feld, um ihm eine Mahlzeit zu bereiten. Riwka überredet Jaakow, den Segen für sich zu nehmen. Um Jizchak zu täuschen, bedeckt sie Jaakows Hände mit Fell und bereitet ein Essen zu. Als Jaakow zu Jizchak spricht, glaubt dieser, die Stimme Jaakows zu erkennen, als er aber nach den Händen greift, sagt er: "Die Stimme ist die Stimme Jaakows, und die Hände sind die Hände Essaws." Er segnet den Jüngerer. Als Essaw zurückkommt, ist er so wütend, dass er Jaakow töten will. Riwka rät daher Jaakow, zu ihrem Bruder Lawan zu fliehen. Zum Abschied segnet Jizchak Jaakow mit dem Segen Awrahams.

Haftara: Malachi 1:1-2:7:

Der Zusammenhang zur Parascha findet sich gleich zu Beginn der Haftara, wo versichert wird, dass Haschem Jaakow liebt, Essaw Ihm aber verhasst ist. Doch Malachi, der zu Beginn des 2. Tempels lebte (um 470 v.d.Z.), klagt die Art und Weise an, wie der Tempeldienst versehen wird. Da selbst die anderen Völker G'tt mehr lieben, riskieren die Bnej Israel Seinen Zorn. Besonders die Kohanim werden zurechtgewiesen, ihren Dienst nicht länger schmähdlich zu verrichten. „Denn die Lippen des Priesters sollen die Erkenntnis schützen und Lehre sucht man von seinem Mund...“(2:7).



שבת שלום

PERSON DER WOCHE - Eliezer, Knecht Awrahams

Awraham beauftragt seinen Knecht mit einer unerwarteten Aufgabe. Nach der A-keda (Jizchaks Bindung) und dem Tod Saras ruft Awraham seinen Knecht zu sich und bittet ihn, eine Frau für seinen Sohn Jizchak zu finden. Da die kanaanitischen Frauen nicht im Haus Awraham gewollt sind, nachdem Noach die Kanaaniter verflucht hatte, bittet Awraham seinen Knecht, in sein Herkunftsland zu gehen und dort eine Frau für Jizchak zu finden.

Sein Knecht fragt ihn, was geschehen solle, falls die Frau nicht mitkommen würde. Er hat selbst eine Tochter und wünscht sich Jizchak als eigenen Schwiegersohn (Raschi 24,39). Awraham lässt ihn schwören, dass er keine kanaanitische Frau annehmen wird, und er soll sich verpflichten, dass er seinen Sohn nicht nach Charan zurückbringt.

Ein solches Vertrauen seinem Knecht zu schenken, war gar nicht selbstverständlich. Die Thora beschreibt ihn als einen Alten in seinem Haus. Einem älteren Mann kann man vertrauen, dass er die Frau nicht für sich nehmen wird, da er seinen Trieb beherrschen kann (Psikta und Chizkuni 24,2).

Wer war der Knecht Awrahams? Eliezer ist laut Targum Jonathan (24,2) der Knecht Awrahams. Er ist der Sohn von Nimrod, der Awraham ins Feuer geworfen hat (Jonathan 14,13).

Awraham nennt ihn „Damesek Eliezer“. Eliezer ist derjenige, der mit Awraham bis Damesek gegangen ist, um Awrahams Neffen Lot zu befreien (14,15). Seine Familie unterstützt dort Awraham gegen die Feinde (Chizkuni). Andere meinen, dass Eliezer und seine Familie nicht aus Damesek kommen, da er Kanaanit war und Damesek in Aram liegt (Maharscha Joma,28b).

Laut Rabbi Elazar (Joma 28b) ist Damesek eine Kürzung von zwei Wörtern דולה ומשקה מתורת רבו. „Er schöpft und gießt ein, von der Thora, sein Rabbiner“. Er war mit seinem Rabbiner Awraham so verbunden, dass er von ihm alles gelernt hatte und sein Wissen an andere weitergab..

Als Eliezer nach Charan kam, nutzte er die Methode Awrahams und betete zu G'tt. Er bat um Gnade, da er wusste, dass das die Kraft Awrahams ist (Rabenu Bachjei 24,12).

Wie Riwka gefunden und zu Jizchak gebracht wurde, wird in der Thora sehr ausführlich beschrieben: Einmal, als es geschieht, und noch einmal in der Schilderung Eliezers der Familie Riwkas gegenüber. Die Länge der Erzählung wird hier hervorgehoben: Rabi Acha sagt, dass die Gespräche der Knechte der Vorväter vor G'tt höher geschätzt werden als die Thoradiskurse ihrer Kinder; denn der Abschnitt über Eliezer wird in der Thora wiederholt, während viele Halachot der Thora nur signalisiert und durch Anspielungen oder Texthinweise gegeben werden" (Raschi 24,42).

Eliezer wurde zum Baruch, einer gesegneten Person, trotz seiner Herkunft aus dem verfluchten Kanaan. Das hat er dadurch geschafft, dass er Awraham gedient und bei ihm gelernt hat (Raba 60,7).

Rabbiner Avichai Apel

Tfillot in Bezug auf Israel

Av HaRachamim - אב הרחמים - Barmherziger Vater

Gedenkgebet für jüdische Märtyrer und gemarterte Gemeinden. Dieses Gebet wurde von einem unbekanntem Autor zum Gedenken an die während des Ersten Kreuzzugs in Deutschland massakrierten Märtyrer verfasst. Es ist erstmals aus einem Gebetbuch aus dem Jahr 1290 bekannt. In dem Gebet wird der Verdienst der Märtyrer hervorgehoben, die für Kiddush ha-Shem gestorben sind. Mehrere Bibelverse (Dtn 32,43; Joel 4,21; Ps 79,10; 9,13; 110,6.7) werden zitiert, und G'tt wird gebeten, der Märtyrer zu gedenken, sie zu rächen und ihre Nachkommen zu retten.

Der Wortlaut des letzten Teils des Gebets, in dem die g'ttliche Vergeltung an den Verfolgern angerufen wird, hat viele Veränderungen erfahren. In vielen Gemeinden gab und gibt es ganz unterschiedliche Minhagim, wann dieses Gebet gesprochen wird: Ursprünglich wurde dieses Gebet in Süddeutschland nur an den Schabbatot vor Schawuot und dem neunten Av sowie am Ende von Jiskor rezitiert. Im aschkenasischen Ritus wurde es Teil des G'ttesdienstes am Schabbatmorgen. Im polnischen Ritus wird es entweder an jedem Schabbat rezitiert (außer wenn das Gebet für den Neumond gesprochen wird, der Schabbat auf einen Neumond fällt oder eine Beschneidung stattfindet).

In der Westendsynagoge hat man den Minhag, das Gebet immer am Schabbat vor Rosch Chodesch zu sagen. Seit dem 7. Oktober sagen wir es an jedem Schabbat.

KINDERECKE: Parascha-Quizz

Rischon (1): Wie alt war Jizchak als Riwkah die Zwillinge bekommen hat?

Scheni (2): Von wo nach wo zieht Jizchak?

Schlischi (3): Was machen die Plischtim (Philister) aus Neid?

Rewi'i (4): Was für einen Pakt schließen König Awimelech und Jizchak ab?

Chamischi (5): Was macht Riwkah mit Jaakow?

Schischi (6): Warum wird Essaw wütend?

Schwi'i (7): Warum heiratet Essaw erneut?

1. 60
2. Von Gerar nach Beer Schewa
3. Brunnen zu-schütten
4. Friedenspakt schließen
5. Verkleiden
6. Weil Jaakow seinen Segen bekommt
7. Da seine ersten Frauen dem Vater missfielen